

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein DO – Asseln/Husen/Kurl

- Rechenschaftsbericht für 2007 -

Vorbemerkungen

Hiermit legt der Vorstand Rechenschaft über den 1. Teil der Legislaturperiode 2007/2009 für den Zeitraum vom 20.01.07 bis 26.01.08 ab. Wesentliche Merkmale des Berichtszeitraumes waren die Fortführung der Finanzkonsolidierung der Ortsvereinskasse, die Kooperation mit der Dortmunder Tafel, die Stabilisierung von Betreuungsaufgaben (Demenz) sowie die Fortentwicklung des Marie-Juchacz-Hauses zum „Sozialen Zentrum“ bzw. „Mehrgenerationenhaus“ durch neue oder erweiterte Programmangebote.

Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 20.01.2007 wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Norbert Roggenbach
stellv. Vorsitzende	Inge Göbel und Brigitte Overhage
Kassierer	Andreas Kebbedies
stellv. KassiererIn	Erika Schimanski
Schriftführer	Brigitte Thiel
stellv. Schriftführerin	Marianne Lohrmann
Seniorenbeauftragte	Inge Gehring
Kinder- u. Jugendbeauftragte	Bärbel Kannenberg
Sprecher des technischen Ausschusses	Rainer Lätsch
Beisitzer	Margit Hauske, Elena Grünwaldt, Udo Malinowski, Melita Roeder, Ingrid Ahrens, Annegret Czekalla
Revisoren	Werner Augustin, Karla Feldhaus und Rainer Oplitz

Weitere bzw. zusätzliche Aufgaben übernahm Udo Malinowski und Rainer Lätsch als AWO-Vertreter und Vorstandsmitglieder in der AVG sowie Bärbel Kannenberg als Sprecherin sowie Norbert Roggenbach als weiterer Vertreter im AWO-Stadtbezirksvorstand. Zum erweiterten Vorstand gehören außerdem die Leiterinnen der Begegnungsstätten (Brigitte Overhage für das Marie-Juchacz-Haus und Renate Georges für den Kühlkamp) sowie Heike Eickler-Hecht als Vorsitzende des KiJu und Franz Kannenberg als Vorsitzender des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus e.V.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 9 Sitzungen, eine davon gemeinsam mit KiJu + FöVer. Die Beteiligung betrug im Durchschnitt 14 Personen.

Mitgliederversammlungen / Veranstaltungen / Aktionen / Feste

Die Schwerpunkte der Aktivitäten für Mitglieder und Freunde im Verbund der AWO-Asseln liegen mehr und mehr im zielorientierten, täglichen Angebot für die verschiedenen Nutzergruppen. Im Berichtszeitraum wurden folgende größere Aktivitäten durchgeführt:

<u>Art:</u>	<u>Zeitraum:</u>	<u>'07 Teilnehmer</u>	<u>'06</u>	<u>+/- in %</u>
Jahresversammlung	20.01.07	34	52	- 35,0
AWO-Maifeier	19.05.07	100	45	+ 222,2
Zweirad-Oldie-Ausstellung	17.06.07	750	80	+ 937,5
Skatturniere	13.05./08.09./16.09.07	61	83	- 26,5
Aktionswoche '07	08.-16.09.07	672	603	+ 11,4
Frühlings-/Familien- und Herbstfeste	01.01.-31.12.07	400	388	+ 3,1
AVG-Weihnachtsmarkt	08.-09.12.07	60	64	- 6,2
Weihnachtsfeier (Asseln + Husen/Kurl)	02.12. + 16.12.07	127	138	- 8,0
Asselner Tafel	01.01.-31.12.07	3.762	3.352	+ 12,2
Ausflüge/Besichtigungen/Reisen	01.01.-31.12.07	302	420	- 28,1
Sport (Fahrrad, Nordic-Walking., Laufen)	01.01.-31.12.07	1.256	780	+ 61,0
Demenzbetreuung	01.01.-31.12.07	513	396	+ 29,5
Verschiedene Senioren-Veranstaltungen in MJHs	01.01.-31.12.07	4.712	4.586	+ 2,7
Verschiedene Senioren-Veranstaltungen in Husen	01.01.-31.12.07	1.778	2.355	- 24,6
Spielgruppen (Eltern/Kindgruppen)	01.01.-31.12.07	406	457	- 11,2
Sonstige Veranstaltungen	01.01.-31.12.07	1.171	1.889	- 38,1
Gastveranstaltungen im MJHs (Kurse etc.)	01.01.-31.12.07	4.328	5.026	- 13,9
	Summe	20.432	19.650	+ 3,9

Teilnehmer-Höhepunkte in 2007 waren neben **Maifeier, Asselner Zweirad-Oldie-Ausstellung, DEMENZ-Betreuung und Asselner Tafel** die erweiterten **Sportveranstaltungen**. Osterbasar und Kulturfrühstück fielen in 2007 aus.

Die **Aktionswoche '07** (mit Skatturnieren, Vorträgen, Kursen, Bingo und Familienfest etc.) erzielte mit 672 Besuchern einen zum Vorjahr gestiegenen Zuspruch. Hier ist vor allem der auch wetterbedingt gute Zuspruch beim Familienfest ursächlich.

Die Beteiligung an allen von der AWO (ohne KiJu-Veranstaltungen) in Asseln und Husen/Kurl durchgeführten Maßnahmen in 2007 stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,9% auf 20.432 Besucher und erreichte damit einen erneuten Besucherhöchstwert. Tragende "Säulen" sind insbesondere die Asselner Tafel, der Attraktivität des Club 60 (I + II), die Demenztbetreuung und erweiterte Sportveranstaltungen. Die Besucherzahlen in den „Kernaufgaben“ (Seniorenbetreuung) der beiden Begegnungsstätten konnten in Asseln wieder erhöht, in Husen leider nicht gehalten werden.

Mitgliederbewegung + Finanzen:

Wir trauern um: Lieselotte Schmidt, Albroweg 5, verstarb am 09.01.2007 im Alter von 84 Jahren
Irma Busch, Lowenthal 13, verstarb am 10.03.07 im Alter von 90 Jahren
Ingrid Schäfer, Asselburgstr. 55, verstarb am 08.04.07 im Alter von 76 Jahren
Lore Jagst, früher Wiscelusweg 3, verstarb am 11.04.07 im Alter von 87 Jahren (Ehrenmitglied)
Irmgard Tillmann, Baumwirtschweg 3, verstarb am 16.04.07 im Alter von 94 Jahren
Margit Kurjak, Trapmannweg 17, verstarb am 03.07.07 im Alter von 66 Jahren

Eintritte: 17 Zuzug: 1 Wegzug: 1 Austritt oder Ausschluss: 27 Verstorben: 6

Die **Anzahl der Mitglieder** im OV-Bereich ging im Berichtszeitraum erneut zurück. Gegenüber dem Vorjahr (388 Mitglieder) sank die Anzahl um 16 Personen oder 4,1 % auf 372 **Mitglieder** (31.12.07). In Asseln reduzierte sich die Mitgliederanzahl von 313 auf 302 Mitglieder (= -3,5 %). In den Ortsteilen Husen/Kurl sank die Mitgliederzahl von 75 auf 70 Personen (= -6,7 %). Der Ortsverein Asseln/Husen/Kurl bleibt aber insgesamt weiterhin der mitgliederstärkste AWO-Ortsverein im Unterbezirk Dortmund. Der Ortsteil Asseln wäre dies allein erstmals seit mehreren Jahren aber nicht mehr. Die AWO-Asseln/Husen/Kurl ist mit 63,5 Jahren (Asseln 61,5 Jahre, Husen/Kurl 68,5 Jahre) gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 2 Jahre gealtert, hat vergleichsweise aber noch einen niedrigen Altersdurchschnitt der AWO in Dortmund. Den 269 Frauen stehen nur 103 Männer = 27,7 % gegenüber. Unter 30 Jahre ist 1 (= 0,3 %) Mitglied; 30 bis 59 Jahre sind 151 (= 40,6 %) Mitglieder; 60 bis 79 Jahre sind 160 Mitglieder (= 43,0 %) und 80 Jahre und älter sind 60 (= 16,1 %) Mitglieder. Der Anteil der unter 60jährigen sank von 43,6 % auf 40,9 %, der Anteil der über 80jährigen stagniert bei 16,1 %. Eine altersmäßige "Verjüngung" der Mitgliedschaft hat sich seit gut 3 Jahren umgekehrt. Hauptgrund dieser Entwicklung ist die Schwächung des KiJu mit seiner fehlenden Ganztagsbetreuung und sonstige attraktive Angebote im Gesamtbereich, u.a. Eltern-/Kindgruppen. Deutlich wird dies mit dem relativ starken Rückgang der sonst üblichen Neueintritte. Die Aktivierung junger, insbesondere männlicher Mitglieder ist und bleibt daher eine Daueraufgabe, ganz besonders im Ortsteil Husen/Kurl, u.a. auch durch ein verstärktes Angebot für diese Altersgruppen.

Trotz sinkender Mitgliederanzahl konnte die **Finanzsituation** weiter stabilisiert werden. Hierzu wird im Kassenbericht besonders eingegangen. 311 Mitglieder (= 83,6 %) zahlen den (in Asseln/Husen/Kurl üblichen) Mindestbeitrag von 3,00. Hier konnte eine leichte Einnahmeverbesserung durch erhöhte Monatsbeiträge erreicht werden. Auch bei den erteilten Einzugsermächtigungen kann mit gut 89 % eine leichte Erhöhung festgestellt werden. Auf die Gesamt-AWO in Dortmund bezogen ist dies mit Abstand die erfolgreichste bargeldlose Beitragskassierung. Auch in 2007 wurden - wenn auch in der Höhe reduziert - wieder örtliche oder AWO-eigene Einrichtungen unterstützt. So erhielten die AWO-Behindertenwohnheime in Mengede und Derne sowie die AWO-Werkstätten in Lindenhurst finanzielle Zuwendungen. Das KiJu erhielt aus Überschüssen aus 2006 einen Zuschuss für den Kindertreff in Husen. Aus dem **AWO-Sozialfond** konnten auch in 2007 wieder besondere Unterstützungen für Bedürftige gewährt werden..

Begegnungsstätten Marie-Juchacz-Haus und Kühlkamp

Der von der Stadt Dortmund vorgegebene Schwerpunkt der Angebote in unseren Begegnungsstätten ist die **Seniorenbetreuung**, in Asseln von Mo – Fr und in Husen/Kurl Di, Mi (14tägig) + Do jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Besonders beliebte Veranstaltungen sind:

- der **Sonntagstreff** alle 14 Tage in Asseln, ergänzt seit 2007 durch den sonntäglichen **Tanztee**
- der **Skattreff** wöchentlich in Asseln (Leitung: Friedhelm Hugo) und Husen (Leitung: Günter Knebel)
- die zwei **Frauenstammtische '60 - na und?'** unter Leitung von Inge Göbel und Marianne Lohrmann.
- das 14-tägige Unterhaltungsspiel **BINGO** in beiden Begegnungsstätten.
- das Sportangebot **Nordic Walking** und seit August 2007 "**Spaß am Laufen**"

Kursangebote wie Schneidern, Seidenmalerei, Fußpflege, Yoga, Entspannungskurse, Kreativ-Techniken, Massagen, Radtouren, Spielnachmittage etc. erschließen weitere Interessentenkreise. Einzelne Kursangebote unterliegen dem Zeitgeist und kämpfen um ihre Akzeptanz. Diverse Weihnachtsfeiern, Karneval, Geburtstage, Sonntagstreff, Mitgliederversammlung, Vorstand oder Arbeitsgruppen: In den Begegnungsstätten ist immer etwas los! Größere Veranstaltungen wie Zweirad-Oldieausstellung, Skatturniere, Weihnachts- oder Maifeier waren auch in 2007 wichtige Angebote mit größte-

rem Besucherzuspruch. Die **Demenzbetreuung** seit März 2006 hat sich als neuer Angebotsschwerpunkt erwiesen, der Asseln auch überregional an Bedeutung gewinnen lässt.

Die Raumkapazität der Begegnungsstätten erwies sich auch im letzten Jahr als regelmäßig zu klein und wird langsam - im Zusammenhang mit den sanierungsbedürftigen Sanitäranlagen - ärgerlich.

Traditionell nutzen auch **örtliche oder sonstige Vereine** die Begegnungsstätten für ihre Aktivitäten: diverse Gesprächskreise, der TV-Asseln (mit Vorstand und Seniorentanzgruppe), Klassenpflegschaften, Eigentümergemeinschaften, Volkshochschule, eine Musikkapelle (Keller als Probenraum) oder Bürgerinitiativen. Die Asselner Vereinsgemeinschaft (AVG) nutzt das MJHs als Geschäftsstelle und das Außengelände für Asselner Großveranstaltungen (seit 2005 den Weihnachtsmarkt).

Wirtschaftlich erfüllen die Begegnungsstätten durch den Verkauf von Getränken eine zentrale Rolle (siehe Finanzbericht). Die weiterhin günstigen Kurs- und Verkaufspreise haben sich in den letzten Jahren nicht verändert und wirken positiv auf den Umsatz.

Für **Ordnung, Funktionalität und Sauberkeit** sorgen seit Jahren unser Haushandwerker Rainer Lätsch (krankheitsbedingt reduziert), Bruno Joly (2006 bis Mitte 2007) sowie Heinz Becht (seit Mitte 2007). Andreas Kebedies führt als Bürokräft die koordinierenden Aufgaben rund um unsere Begegnungsstätten. Ohne die Leiterinnen Brigitte Overhage (Asseln) und Renate Georges (als kommissarische Leiterin in Husen) mit ihren jeweiligen Teams könnte aber der Betrieb der Begegnungsstätten nicht so erfolgreich fortgesetzt werden.

AWO-OV im Verbund mit KiJu und MJHS-Förderverein und hauptamtlichen Kräften

Die am 08.02.2003 erfolgte **Fusion mit dem OV Husen/Kurl** erfordert nach wie vor erhebliche personelle Kraftanstrengungen aus dem vorwiegend Asselner Mitgliederbereich. Auch in 2007 mussten mangels aktiver Helfer/innen Einschränkungen beim Service (hier: Programmverteilung) hingenommen werden. Eine Vonselbständigung des ehem. OV Husen/Kurl wäre im Sinne der ortsnahen AWO-Arbeit zwar wünschenswert, ist derzeit aber absolut nicht möglich. Der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder in Husen/Kurl macht dies deutlich.

Die organisatorische und personelle Zusammenarbeit zwischen AWO-Asseln, dem KiJu und dem Förderverein Marie-Juchacz-Haus wurde in 2007 in bewährter Form fortgeführt. Franz Kannenberg und sein Vorstandsteam gewährleisten eine konstante Arbeit des Fördervereins, der das MJHs jährlich mit Überschüssen aus den Einnahmen finanziell bei der Anschaffung von Inventar (zuletzt PC und Geschirr) unterstützt. Mit Heike Eickler-Hecht, Bärbel Kannenberg und Annegret Czekalla konnte die KiJu-Arbeit zwar auf niedrigerem Level aber bei Beibehaltung des KiJu-Gründungsgedankens fortgeführt werden. Die AWO hat zugesagt, dem KiJu im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen wenn es gilt, Kinder- und Jugendbetreuungsangebote in Asseln und Husen fortzuführen.

Durch den Wegfall der Ganztagsbetreuung und Reduzierungen in den Kindertreffs verfügt die "AWO-Familie" in Asseln/Husen/Kurl seit 2006 nur in Teilbereichen über Hilfskräfte, die teilweise gegen Bezahlung eingesetzt werden:

Eltern-/Kindgruppen	seit 1989	verschiedene Mütter ehrenamtlich in Husen (+ Asseln)
Begegnungsstätten Asseln + Husen	seit 1994	2 Reinigungskräfte (ext. Unternehmen über Stadt DO)
Kindertreff + Vorkindergartengruppe	seit 1994	3 Honorarkräfte + 1 Reinigungskraft
Nachmittagsbetreuung Max-Born-Realsch.	seit 2005	2 Honorarkräfte
Haushandwerker im Marie-Juchacz-Haus	seit 1994	1 - 2 Arbeiter im Marie-Juchacz-Haus auf 400-€-Basis
Büroarbeiten / Geschäftsführung	seit 1996	2 Honorarkräfte (teilw. von dobeq als 1-€-Job finanziert)
Lohn- u. Finanzbuchhaltung	seit 01.01.00	1 Verwaltungskraft extern

Mit Stand vom 31.12.06 weisen KiJu + Förderverein mit AWO-Asseln 12 Stellen aus, die teilweise mit Unterstützung des Jugend- und Sozialamtes bzw. der Stadt Dortmund und über die AWO-Tochter dobeq finanziert werden.

AWO-OV in AWO-Organisation sowie örtlichen und benachbarten Verbänden

Am Ort beteiligte sich die AWO-Asseln traditionell am Weihnachtsmarkt der **Asselner Vereinsgemeinschaft**. **Kommunalpolitisch** spielt der Newsletter HERZBLATT-ONLINE weiterhin eine diskutable Rolle. Die Erweiterung des MJHs wurde 2007 in der BV Brackel mit einem Prüfauftrag an die Verwaltung angestoßen.. Ein **politisches Mandat aus Reihen der AWO in Asseln, Husen und Kurl** haben Annegret Czekalla, Thomas Wesnigk und Jörg Glogner in den **Bezirksvertretungen**, Heidrun Erdmann-Rapkey als **Sachkundige Bürgerin** und Brigitte Thiel im **Rat der Stadt** sowie Bernhard Rapkey im **Europaparlament**. Heide Schröder vertritt Husen/Kurl im **Seniorenbeirat**.

Auf **AWO-Stadtbezirksebene** traf man sich 2007 zu einigen Sitzungen, die von Sprecherin Bärbel Kannenberg geleitet wurden. Der OV wird auf UB-Ebene durch Annegret Czekalla im Fachausschuss "Mitgliederwerbung" vertreten. Bei der bis Ende 2007 laufenden Mitgliederwerbekampagne konnte sich der OV auf die vorderen Plätze schieben.

Auch in 2007 verkaufte unser OV wieder erfolgreich zu Gunsten des Fördervereins 1.300 Wohlfahrtslose. Bei der Haus- und Straßensammlung war unser OV in 2007 wieder engagiert. Im sozialen Bereich nutzen über 150 angemeldete Personen das Angebot der mit der Dortmunder Tafel durchgeführten **Asselner Tafel**. Der Aufbau eines **"Tischlein**

deck dich" zum Erlernen von günstigem und gesundem Einkaufen und Kochen für junge Familien wurde vorbereitet und wird ab 2008 realisiert werden.

Ferienfreizeiten, Kuren oder Bildungsveranstaltungen von AWO oder diversen Bildungswerken waren ebenso im Angebot für Mitglieder und Freunde wie die Möglichkeit, sich fachlich oder ideell an der AWO-Arbeit zu beteiligen.

Der AWO-Pavillon am Petersheck, bis 1994 Begegnungsstätte der AWO-Asseln, wurde auch in 2007 für den Vorkindergarten "Die Piepmätze" dem KiJu zur Nutzung überlassen. Diverse bauliche Mängel (Feuchtigkeit) mussten bzw. müssen noch über die Stadt beseitigt werden.

Beide Begegnungsstätten werden regelmäßig von Selbsthilfegruppen (z.B. "Frau nach Krebs"), Eigentümergemeinschaften, Vereinsvorständen, Polizei, Knappschaftsältester etc. genutzt. Auch private Feiern wurden in den Begegnungsstätten angemeldet.

Sonstiges

Die Patenschaft am städt. Kinderspielplatzes stand 2007 objektiv betrachtet nur auf dem Papier. Diese ist 2008 sichtbar zu aktivieren oder an die Stadt zurück zu geben.

Seit März 1999 ist die AWO-Asseln/Husen/Kurl unter www.awo-asseln.de mit einer **Homepage im Internet**. Fast 46.000 Besucher (rund 5.000 im Jahr) nutzten bisher diese Möglichkeit der schnellen und informativen Erreichbarkeit unseres Ortsvereins. Der Newsletter „HERZBLATT-ONLINE“ erreicht wöchentlich über 530 Abonnenten. Viele Infos daraus wurden von der lokalen Presse auch in 2007 regelmäßig zitiert oder am Ort diskutiert.

Zusammenfassung und Ausblick

Der Asselner Kooperationsverbund von AWO, KiJu und FöVerMJHs bot auch in 2007 wieder ein umfangreiches Programm für alle Altersgruppen. Die räumlich eingeschränkten Gegebenheiten in Asseln aber auch Husen lassen eine Programmausweitung jedoch nicht mehr zu. Sie begründen das Ziel, den Ausbau der Standorte Asseln und Husen zum **sozialen Zentrum für den Dortmunder Nord/Osten** mit großer Kraft zu verfolgen. Die BV Brackel unterstützt dieses Anliegen mit einem Prüfauftrag an die Verwaltung. Leider ist von dort bislang keine Reaktion spürbar. Der Ausbau und die Modernisierung der vorhandenen Infrastruktur sind aber unabdingbare Voraussetzung, um auch künftig den gestiegenen Anforderungen einer fachgerechten Sozial-Betreuung in der Region gerecht zu werden.

Das Programm- und Leistungsangebot der AWO in Asseln, Husen und Kurl passt sich den gesellschaftlichen Erfordernissen an. Freizeitorientierte, insbesondere sportliche Angebote stoßen auf positive Resonanz, müssen aber weiterhin durch sozial orientierte Angebote ergänzt werden. Asselner Tafel, die Demenz-Betreuung sowie die aktuell im Aufbau befindliche Aktion "Tischlein deck dich" sind praktische Beispiele. Ziel muss parallel die Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen sein, die sich als Fachkräften in allen Bereichen einbringen und so zur Angebotsvielfalt beitragen. Die Qualität und Effektivität der geleisteten Arbeit ist dabei stets zu hinterfragen. Neue Techniken (z.B. Internet etc.) als moderne Medien aber auch die bei der Stadt Dortmund angesiedelte **Freiwilligenagentur** sind verstärkt mit einzubeziehen. Der Weg der AWO muss sich an traditionellen Werten orientieren und soll sich trotzdem den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen. Das Kosten-Nutzen-Prinzip ist im Rahmen betriebswirtschaftlicher Notwendigkeiten zu beachten.

Schlusswort

Erfolg und Misserfolg erfolgreicher sozialer Arbeit hängt wesentlich vom Engagement der ehrenamtlichen Helfer ab. Ohne sie hätte der Ortsverein Asseln/Husen/Kurl nicht die führende Stelle in vielen Bereichen auf Unterbezirksebene. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Freunden/innen, die sich im vergangenen Jahr wieder selbstlos für unsere soziale Sache eingebracht haben. Wir alle, ob Funktionäre, Helfer/innen oder Mitarbeiter/innen, bilden zusammen mit unseren Mitgliedern

**die AWO-Familie
- das Herz von Asseln/Husen/Kurl -**

Wir arbeiten weiter daran, dass wir künftig noch besser und leistungsfähiger werden und hoffen auf die aktive Unterstützung aller Mitglieder und Freunde/innen.

DO-Asseln/Husen/Kurl, den 26.01.2008

Norbert Roggenbach
(Vorsitzender)